Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09227087
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Annaberg-Buchholz, Stadt
Anschrift	Magazingasse 16
Gem. * Fl-stck. * Flur	Annaberg * 146/1; 147
Bauwerksname	Annaberger Franziskanerkloster und Bergmagazin (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der o. g. Sachgesamtheit: Reste des ehemaligen Franziskanerklosters mit Chorruine der Klosterkirche (Flurstück 147), ehemaliges Bergmagazin (heute Amtsgebäude, Flurstück 147, errichtet auf dem ehemaligen Klostergelände) und Gartenhaus (Flurstück 146/1) als Bestandteil einer Gartenanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09228614, Klosterstraße 12); besondere baugeschichtliche, ortsgeschichtliche sowie bergbaugeschichtliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

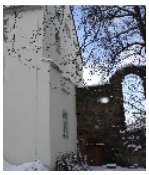
Die Reste des ehemaligen Franziskanerklosters aus dem 16. Jahrhundert mit der Chorruine der Klosterkirche und das ehemalige Bergmagazin, das auf dem vormaligen Klostergelände errichtet wurde, formen, zusammen mit Resten von Stützmauern des einstigen Klostergartens und einem klassizistischen Gartenpavillon, eine Gesamtheit von besonderer ortsgeschichtlicher und städtebaulich - bildprägender Bedeutung. Das Bettelordenkloster wurde 1502 begonnen, 1512 geweiht und 1515 ganz beendet. Ein Kellergewölbe wurde, ebenso wie die nordöstliche Ecke des ehem. Kreuzgangs, 1999 freigelegt. Es handelte sich um eine große, spätgotische, weitgehend viergeschossige Anlage, die gleichzeitig als herzogliche Residenz des Herzog Georg dienen sollte und entsprechend ausgebaut wurde. Typisch für das Kloster ist die Lage am Stadtrand, an der Stadtmauer mit eigener Pforte. Nach der Reformation verließen die Brüder 1540 das Kloster, das zu Münze, Berggericht, Silberkammer und Bergamt umfunktioniert wurde. Die 1512 hier entstandene "Schöne Tür", der Bibliotheksbestand sowie eine Schutzmantelmadonna und zwei Kruzifixe wurden nach der Auflösung an die Annenkirche, der Hochaltar an die Buchholzer Katharinenkirche gegeben. 1604 fiel die Anlage dem großen Stadtbrand, endgültig dem Stadtbrand von 1731 zum Opfer. 1802 wird die verbliebene Ruine größtenteils abgebrochen, so dass nur eine Chorwand mit sechs schmalen rundbogigen Fensteröffnungen und Reste der Umfassungsmauer erhalten sind. Auf dem Areal entstanden (teilweise unter Verwendung des Abbruchmaterials) 1802 das Bergmagazin, 1836 die Seidenfabrik von Thilo und Röhling (heutiges Amtsgericht) und nördlich 1887 die Kgl. Bezirkssteuereinnahme (heutige Polizei).
Das Bergmagazin (heute Verwaltungsgebäude), ein massives dreigeschossiges Gebäude von baugeschichtlicher und bergbaugeschichtlicher Bedeutung, mit teilweise weit über einem Meter dicken Wänden in den unteren Geschossen; der Ausbau des Satteldaches ist neueren Datums; der unregelmäßige Grundriss (z.T. stumpfe Winkel der Außenmauern) sowie alte Gewölbeformen im EG sind untypisch für die Erbauungszeit 1802, könnten aber der Bauaufgabe und der Topographie geschuldet sein; die Südwand ist aber auch diejenige des früheren Langhauses der Klosterkirche. Die für Magazine typischen schmalen Öffnungen sind noch auf der Nord- und Ostseite des Gebäudes zu erkennen. Um 1800 wurden auch in anderen Bergstädten (u.a. Schneeberg, Johanngeorgenstadt) planmäßig Bergmagazine errichtet. Der über Eck stehende Bau (Klosterstraße) ist trotz seines Mansarddaches jüngeren Datums und nicht denkmalrelevant. Der klassizistische Gartenpavillon (um 1850) südöstlich des Bergmagazins ist eingeschossig mit verputzter Fachwerk-Konstruktion und mäßig geneigtem Satteldach mit gestalterisch herausgehobenem Giebel (Zahnschnittfries, Lünette).

LfD/2012

Datierung	1502-1515 (Chorruine der Klosterkirche); 1802 (Bergmagazin); 1. H. 19. Jh. (Gartenhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XCVIII/36/3**
Aufnahmejahr 2001
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Gartenhaus



Fotonummer **F 09227087 C**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weinberger, Ullrich
Beschreibung Ehemaliges Bergmagazin



Fotonummer **F 09227087 D**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weinberger, Ullrich
Beschreibung Ehemaliges Bergmagazin



Fotonummer **F 09227087 E**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weinberger, Ullrich
Beschreibung Ehemaliges Bergmagazin



Fotonummer **F 09227087 F**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weinberger, Ullrich
Beschreibung Ehemaliges Bergmagazin



Fotonummer **F 09227087 G**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weinberger, Ullrich
Beschreibung Ehemaliges Bergmagazin



Fotonummer **F 09227087 H**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weinberger, Ullrich
Beschreibung Gartenpavillon



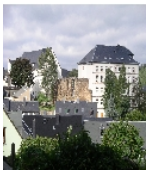
Fotonummer **F 09227087 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weinberger, Ullrich
Beschreibung Ehemaliges Bergmagazin



Fotonummer **F 09227087 I**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weinberger, Ullrich
Beschreibung Ehemaliges Bergmagazin und Klosterruine

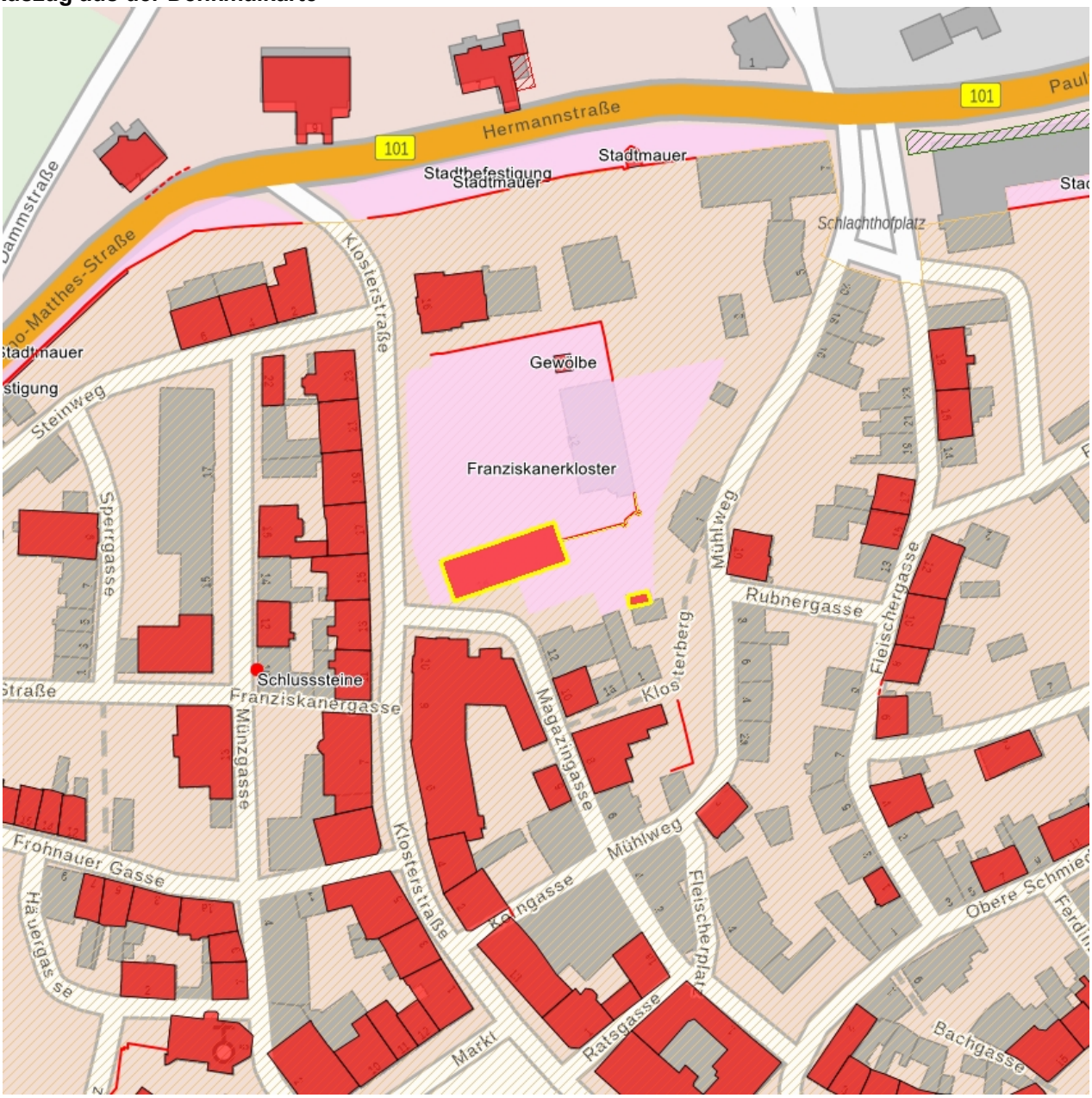


Fotonummer **F 09227087 J**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Zeh, Carola
Beschreibung Gartenhaus



Fotonummer	**F 09227087 K**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Ruine der Klosterkirche und Bergmagazin

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.